1999 - 2019 • 20 JAHRE • LOKALE AGENDA 21 • UHINGEN •

Miteinander - Füreinander

nachhaltig • denken
handeln • leben

Freitag, 10. Mai 2019
Uditorium, Uhingen

RENN.süd
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Nachhaltigkeitsstrategie
Baden-Württemberg

Nachhaltigkeitsbüro der LUBW

stadt Uhingen

Das Programm:

Ankommen bei Kaffee/Tee und Gebäck

und musikalischer Umrahmung durch die Schulband der Hieberschule Uhingen

Begrüßung

Matthias Wittlinger, Bürgermeister der Stadt Uhingen
Gerd Oelnser, Nachhaltigkeitsbüro der LUBW/RENN.süd

Vorträge

Von der Lokalen Agenda 21 zur nachhaltigen Bürgerkommune in Baden-Württemberg
Gerd Oelnser, Nachhaltigkeitsbüro der LUBW/RENN.süd

20 Jahre Lokale Agenda 21 Uhingen
Martina Bartos, Lokale Agenda 21 Uhingen mit Agenda-Aktiven im Dialog

Unser Weg zu mehr Nachhaltigkeit – Kirchheim unter Teck
Ines Christmann-Jacoby, Stadt Kirchheim unter Teck
Nachhaltige Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

20 Jahre
LOKALE
AGENDA 21
UHINGEN

Von der Lokalen Agenda 21 zur
Nachhaltigen Bürgerkommune
Gerd Oelsner, Nachhaltigkeitsbüro/RENN.süd
Uhingen, 10.Mai 2019
Baden-Württemberg

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Von der Lokalen Agenda 21 zur Nachhaltigen Bürgerkommune

Gerd Oelsner, Nachhaltigkeitsbüro/RENN.*süd*

Uhingen, 10.Mai 2019

RENN.*süd* Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

Baden-Württemberg

Lokale Agenda 21(LA 21): Theorie und Praxis

- Kapitel 28 der Agenda 21 der UN-Konferenz von Rio 1992:

  „Jede Kommunalverwaltung soll in einen Dialog mit ihren Bürgern, örtlichen Organisationen und der Privatwirtschaft treten und eine „kommunale Agenda 21“ beschließen.“

- In Deutschland beschließt dies jede fünfte Kommune, in Baden-Württemberg jede dritte (zuerst Karlsruhe 25.4.1995)

- Üblicher Ablauf einer Lokalen Agenda 21:
  - Auftaktveranstaltung
  - Arbeitskreise
  - Projekte

Agenda 21
Karlsruhe

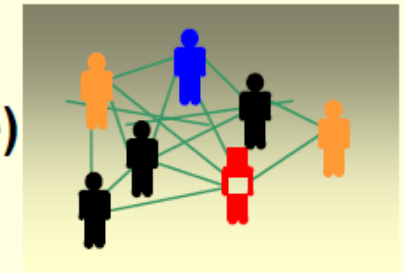
LUBW

So funktionierte die Lokale Agenda 21

- Der „Agenda-Schneeball“ (Projekte) als treibende Kraft:

  Projekte stoßen weitere an: Neue vor Ort und ähnliche anderswo (z.B. Agenda-Kaffees, Bürgersolaranlagen)

- Die „Agenda-Zwiebel“ als ehrenamtliche Struktur – Schichten:
  - „Harter Kern“ („Motoren“ & aktive MultiplikatorInnen)
  - „Potentiell Interessierte“ (bei Projekten)
  - „Wichtige Zielgruppen“ (gezielte Ansprache)
  - „Breite Öffentlichkeit“ (durch Aktionen)



- Das „Agenda-Dreieck“ der Zusammenarbeit („Trialog“):

  Verwaltung-BürgerInnen-Gemeinderat (oft „Achse“ ohne GR)

LUBW

Lokale Agenda 21 und Pioniere des Wandels

- LA 21 ist Türöffner für Nachhaltigkeit in Deutschland

- LA 21 hat „erhebliche innovative Wirkungen“:
  - „neue vernetzende Dialoge“
  - „Fülle an praktischen Ansätzen und Modellen“
  - „neue strategische Allianzen“

    (*Roth/Rucht: Die sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945. Ein Handbuch*)

- Ist Wegbereiter für neue Generation autonomer Initiativen: Bürgerenergiegenossenschaften (LA 21: Bürgersolaranlagen), Transition Towns, Repair Cafes, Urban Gardening, konsum-kritische Stadtführungen u.a. „Pioniere des Wandels“

Entwicklung kommunaler Nachhaltigkeitsprozesse

- **Studie „Rio +20 vor Ort“ nimmt 2012 für Rio-Gipfel umfassende Bestandsaufnahme in Deutschland vor**

- **Lokale Agenda 21 hat sich erfolgreich etabliert, wenn als umfassende kommunale Nachhaltigkeitsstrategie angelegt**

- **Kommunen arbeiten „häufig nur mit einzelnen Bausteinen“ (Bertelsmann Stiftung: Monitor nachhaltige Kommune 2016)**

- **Fortführung: weniger umfassende, oft sektorale Konzepte:**
  - **Sehr häufig kommunale Klimaschutzkonzepte**
  - **Viele Fairtrade-Towns als sektorale Initiative**

Stellschrauben für Nachhaltigkeit (N!) in Kommunen

- **Stellschrauben** und ***Bausteine*** **für kommunale N!:**

1. **Strategien/Prozesse für nachhaltige Rahmen-/ Zielsetzung**
   (***Leitbilder, N!-Berichte, Programme - oft zum Klimaschutz***)

2. **Kommune / Verwaltung als Akteur und Vorbild**
   (***Beschaffung, Energiemanagement, N!-Checks***)

3. **Kommune, Initiativen, BürgerInnen gemeinsam**
   (***Bürgerbeteiligung, Unterstützung und Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und Initiativen, gemeinsame Projekte***)

LUBW

Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien

- **Wenig umfassende N!-Strategien und -prozesse, auch weil keine eigenen Stellen / N!-Beauftragte**

- **Seit 2010 bundesweit „Dialog nachhaltige Stadt“ mit Oberbürgermeistern / einer Bürgermeisterin des Rats für nachhaltige Entwicklung (RNE)**
- **Grundlagenpapiere: z.B. „Strategische Eckpunkte für eine nachhaltige Entwicklung in Kommunen“ *(siehe Broschüre bei Unterlagen)***

Rat für NACHHALTIGE Entwicklung

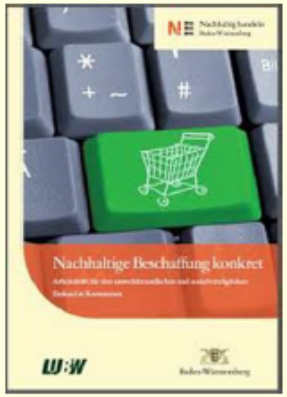
- **Wenn keine umfassende kommunale Nachhaltigkeitsstrategie: Einzelne Vorhaben durch N!-Check überprüfen – Pilotprojekt dazu erfolgreich in Baden-Württemberg abgeschlossen**

LUBW

Kommunalverwaltung als Akteur und Vorbild

- In Verwaltung Erfolge, wenn N! greifbar wird und Erfolge zeigt, z.B. (Kosten!-)Einsparungen durch Energiemanagement

- Nachhaltige Beschaffung als zentrale Stellschraube:
  - die gesamte Verwaltung wird erfasst
  - Stellen/Beschaffer sind vorhanden
  - Beschaffung fördert nachhaltige Produkte
  - Vorbildfunktion & Aufklärung auch einfach z.B. durch nachhaltige Präsentkörbe / Ökostrom



- Notwendig Unterstützung und Qualifizierung für Beschaffer durch Veranstaltungen / Publikationen *(siehe Unterlagen)*

LUBW

Kommune als Aktionsraum für Initiativen

- Aktionsraum für N!-Initiativen /Zivilgesellschaft oft Kommunen

- Kommunen unterstützen Initiativen schon vor allem
  - Logistisch mit Räumlichkeiten, Medien (als Plattform), Flächen (Urban Gardening), Dächern (PV) >
  - Finanziell durch Förderungen z.B. Projekte
  - Fachlich mit Fachleuten, Qualifizierungen

- Hier keine Unterschiede von LA 21 und neueren Initiativen
- Unterschied bei Ansprechpartnern: gibt nicht die Anlaufstelle in Kommunen und oft keine vernetzende Struktur

LUBW

Gemeinsam RENNen: Nachhaltige Bürgerkommune

- Erfahrung zeigt „dass als wesentliches Charakteristikum für nachhaltige Städte Partizipation zu begreifen ist.“
  (A. Firmhofer, Pioniere des Wandels und städtische Kulturen der Nachhaltigkeit)

- RENN.*süd* will diskutieren und aufzeigen wie Kommunen und N!-Initiativen kooperieren und Aktivitäten unterstützt werden können

RENN.süd
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

- Fachforum am 9.Juli in Stuttgart: „Kommune als Aktionsraum zivilgesellschaftlicher Nachhaltigkeitsinitiativen“
- Mit neuen Studien „Share Cities“ & „Pioniere des Wandels“ sowie Praxisbeispielen: Netzwerke, Förderungen, Treffpunkte

LUBW

Kontakt und weitere Informationen

- Gerd Oelsner
- Telefon 0721 - 56001450
- E-Mail: gerd.oelsner@lubw.bwl.de

und beim

- Nachhaltigkeitsbüro der LUBW / RENN.*süd*
- Tel. 0721 - 56001406
- E - Mail: nachhaltigkeitsbuero@lubw.bwl.de
- http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de (>Nachhaltigkeit)

RENN.süd
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

LUBW

20 Jahre
LOKALE
AGENDA 21
STADT UHINGEN
LOKALE
AGENDA 21
UHINGEN

LOKALE
AGENDA

20 Jahre Lokale Agenda 21 Uhingen

Martina Bartos, Agenda-Beauftragte der Stadt Uhingen im Gespräch mit

Roswitha Heinemann, Arbeitskreis „Soziales, Bildung und Kultur“, langjährige Sprecherin des Arbeitskreises mit dem Schwerpunkt Soziales, Kunst und Kultur

Susanne Widmaier, Gründungsmitglied der Lokalen Agenda 21 und Gemeinderätin, Mitglied im Arbeitskreis „Soziales, Bildung und Kultur“

Werner Lorenz, Mitglied des Arbeitskreises „Umwelt, Energie und Verkehr“ und Organisator des Repair-Cafés

Ralf Ayrer, Sprecher des Arbeitskreises „Umwelt, Energie und Verkehr“

MB: Es gibt 2 Arbeitskreise in Uhingen. Die Mitglieder treffen sich in der Regel einmal im Monat. Die Sitzungen sind öffentlich – jedermann/-frau ist herzlich willkommen. Die Gruppen sind bunt gemischt, Frauen und Männer, Jung und Älter, alteingesessen und neu hinzugekommen, mit den unterschiedlichsten Berufen, Interessen, Ideen und Talenten. Das Ziel der Mitmacher ist es, im Sinne der Nachhaltigkeit aktiv zu sein, das heißt, bei jedem Projekt, bei jeder Aktivität den ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekt gleichermaßen zu berücksichtigen. Hervorzuheben ist, dass sich auch schon ganz junge Menschen engagieren. Im Team sind Männer und Frauen von 15 Jahren bis 80 +.

SW: Die Lokale Agenda 21 wurde nach der Konferenz in Rio de Janeiro im Juni 1992 mit einem Gemeinderatsbeschluss im November 1999 von der Stadtverwaltung Uhingen auf den Weg gebracht. In einer Bürgerversammlung wurden Mitmacher gesucht und gefunden. Zunächst ohne Unterstützung der Stadtverwaltung, später mit der Agenda-Beauftragten wurden die ersten Ideen umgesetzt. Wichtig war es der Gruppe, die bestehenden Einrichtungen der Stadt und deren Aufgaben, Angebote und Ziele zu erfassen, so dass eine Doppelung von Aktivitäten vermieden wurde. Mit viel Aufwand und Engagement wurde die Broschüre „MITEINANDER-FÜREINANDER“ erarbeitet. So wurde deutlich, welches Angebot es in Uhingen bereits gab und dieses den Bürgerinnen und Bürgern bekannt gemacht. Die Partizipation war immer ein Schwerpunkt des Arbeitskreises „Soziales, Bildung und Kultur“. So standen die Ausrichtung eines Neubürger-Empfangs, die Spielplatzgestaltung und die Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsberichts auf der Tagesordnung. Auch im Umweltbereich wurden erfolgreiche Projekte umgesetzt, wie z. B. die TOUR de NATUR und die Bürger-Fotovoltaik-Anlagen. Die unterschiedlichen Talente, Ideen und Charaktere bekommt man durch „gelebte Demokratie unter einen Hut“.

MB: Die Broschüre „MITEINANDER-FÜREINANDER“ erleichterte ihr den Start als Agenda-Beauftragte der Stadt Uhingen und machte ihr die Vernetzung einfacher. Hervorzuheben ist, dass die Lokale Agenda 21 immer Unterstützung bei ihren Projekten erfährt. Die Bildungseinrichtungen, Kirchen, Vereine und sonstige Institutionen sind immer zu einer Beteiligung an den verschiedenen Projekten und Aktivitäten bereit.

RH: Durch die Kulturtage für Kinder und Jugendliche im Jahr 2007 ist Roswitha Heinemann zum Arbeitskreis „Soziales, Bildung und Kultur“ gekommen. Beeindruckt hat sie damals, dass Kinderrechte thematisiert wurden und dass eine breite Vernetzung mit Bildungseinrichtungen, Kirchen und Vereinen gelungen ist. Das Einsetzen von Kinderbürgermeister und Kinderkomitee war neben allen anderen Angeboten eine spannende Sache.

Kunst und Kultur ist ihr persönlicher Schwerpunkt, da sich eine Stadt nicht nur durch eine gute Infrastruktur, bedeutende Industriebetriebe oder öffentliche Einrichtungen abhebt. Auch die Kunst macht eine Stadt attraktiv. Beispielhaft hervorheben möchte sie die KUNST IM RATHAUS, Uhinger Kultur Wege, die Uhinger Toleranz-Wochen und den Aktionstag für Barrierefreiheit. Anlässlich des 20. Geburtstags möchte die LA 21 jetzt ein nachhaltiges Bildungsprojekt auf den Weg bringen und eine Schule in VEKPA/Benin bauen. Partner ist der Verein Sonafa e. V. Sonafa bedeutet in der Sprache der Fon „Morgen wird es besser“.

MB: Bei den Großprojekten unterstützen sich die Arbeitskreise gegenseitig. Jedes Mitglied bringt seinen Schwerpunkt mit. Spannend wird es, wenn Naturschützer, Fahrradexperten, Teilhabe-Fans und Kunstliebhaber zusammen am Sitzungstisch sind, aus einer Wanderausstellung eine sechswöchige Veranstaltungsreihe zum Thema Toleranz wird und ganz andere Dimensionen annimmt, wie ursprünglich geplant.

WL: Klimaschutz ist das Thema des Arbeitskreises „Umwelt, Energie und Verkehr“. Eingesetzt haben sich die Mitglieder für Regenerative Energien, die Solarbundesliga und Vorschläge zur Energieeinsparung. Insgesamt drei Bürger-Fotovoltaik-Anlagen wurden auf den Weg gebracht. Gearbeitet wurde an der Verbesserung des Radwegenetzes, geführte Fahrrad-Touren und die einmal jährlich stattfindende Fahrradbörse wurden organisiert. Für den Aktionstag für nachhaltige Mobilität erhielt der Arbeitskreis den Förderpreis der Region Stuttgart. Ein großer Erfolg ist das Repair-Café, das seit November 2016 alle zwei Monate stattfindet. 30 Reparateure haben in dieser Zeit über 500 Gegenstände in die Hand genommen. Doch nicht nur das Reparieren, sondern auch das Zusammenkommen bei Kaffee und Kuchen und die gute Unterhaltung ist den Besucher*innen des Repair-Cafés wichtig.

MB: Das Repair-Café ist das absolute Highlight, was die Außenwirkung betrifft. Die Institution wird seit zwei Jahren betrieben. NWZ Göppingen, Stuttgarter Zeitung und das regionale Fernsehen „Filstalwelle“ berichteten mehrfach vom Erfolg der Einrichtung.

„Vor der Haustüre die Welt verbessern?“, titelte die NWZ Göppingen anlässlich 20 Jahre Lokale Agenda 21 in Uhingen. Mit den verschiedenen Aktivitäten ist das sicherlich möglich. Die breite Mitwirkung ist jedoch wichtig – ohne Unterstützung bleiben Erfolge aus. Trotz teilweise langer und durchdachter Argumentation konnten nicht alle Ideen und Projekte umgesetzt werden. Manchmal scheiterten sie am Budget, am Zuspruch aus der Bevölkerung und manchmal gab es keine Mehrheit für einen Beschluss im Gemeinderat.

MB: RA ist vor 4 Jahren zum AK „Umwelt, Energie und Verkehr“ gestoßen und inzwischen als Sprecher des Arbeitskreises aktiv.

RA: Er ist 2012 nach Uhingen gezogen, ist verheiratet und hat 3 Kinder. Er fährt mit dem Zug zur Arbeit, sieht sich jedoch nicht als „Öko-Papst“ und das Fleisch schmeckt ihm hin und wieder… Die Klimakrise, die globale Erwärmung, die Zunahme von Wetterextremen und der Rückgang vieler Tierarten und bestäubenden Insekten beschäftigen ihn genauso wie Flächenfraß und das Verschwinden landwirtschaftlicher Flächen sowie der Verlust der Lebensmittelsouveränität. Dabei möchte er nicht tatenlos zusehen, sondern Veränderungen herbeiführen. Lokale Agenda 21 ist für ihn die Identifikation mit dem Ort, an dem man lebt. Auch für ihn persönlich tut es gut, aktiv zu sein. Sein Ziel ist es, das Leben in einer nachhaltigen Stadt vorzudenken, um allen künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt und ein positives soziales Miteinander zu ermöglichen. Er möchte einen Beitrag leisten zur strategischen Nutzung der Ressourcen dieser Welt: Beim Wohnen, bei der Mobilität, bei Dingen des täglichen Gebrauchs, bei der Nahrung, den Boden, dem Wasser… Auf die Suche nach alternativen Wegen kann man sich aus seiner Sicht nicht alleine und auch nicht in einer abgeschlossenen Gesellschaft machen. Erforderlich ist eine stadtöffentliche Vernetzung und eine starke Gemeinschaft. Die Schaffung von Orten für sozialökologische Themen, Treffen, Erfahrungsaustausch und Experimentieren muss möglich sein. Gemeinsame Erlebnisse und wechselseitige Weiterbildung stärken das Miteinander. Wünschenswert sind urbane Begegnungsräume und die Nutzbarmachung von Orten für gemeinwohlorientierte Zwecke.

Wenn wir ein neues Projekt auf den Weg bringen wollten, dann würde…

SW zusammen mit **RA** das Projekt **„Faire Stadt/Fair-Trade-Town“,**

RA zusammen mit **RH** das Projekt **„Mehrgenerationenhaus“**
auf den Weg bringen

WL möchte **Nachwuchs für die bestehenden Einrichtungen** finden, d. h. **die nächste Generation** für **Repair-Café, Fahrradbörse**….

Das Logo zum 20. Geburtstag hat Klaus Bischoff vom Arbeitskreis „Soziales, Bildung und Kultur“ entworfen. Es zeigt

Uhingen (MITEINANDER-FÜREINANDER, nachhaltig denken, handeln, leben – ein Motto, mit dem es sich optimistisch in die Zukunft schauen lässt)

Benin (Das aktuelle EINE-WELT-Projekt)

Rio de Janeiro (Erinnerung an die Geschichte)

Kirchheim unter Teck ist bekannt als…
GASTRONOMIE
Branchenmix
VERANSTALTUNGEN
VIELFÄLTIGKEIT
STARKE VERNETZUNG
BIOSPHÄRENGEBIET
KULTURELLES ANGEBOT
ATTRATIVE ALTSTADT
FUßLÄUFIGKEIT
GESCHLOSSENES STADTBILD
TOR ZUR SCHWÄBISCHEN ALB
EINKAUFSSTADT
FLIEGERSTADT
LEBENDIGE STADT
STADT AN DER TECK
ebenerdige Stadt
Marktstadt
GEOGRAPHISCHE LAGE
NACHHALTIGKEIT
INHABERGEFÜHRTER EH
Fachwerkstadt
TAGESTOURISTEN
SPORTSTADT
STADTFÜHRUNGEN
WANDERN
Radeln
Faitrade Town
S Bahn
3
20

Unser Weg zu mehr Nachhaltigkeit – Kirchheim unter Teck

Ines Christmann-Jacoby, Stadt Kirchheim unter Teck
Nachhaltige Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

Umfrage zum Klimaschutz - Die Welt auf Schwäbisch
https://www.youtube.com/watch?v=SWeBjOVn7PM

KIRCHHEIM
UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

KIRCHHEIM UNTER TECK

Ines Christmann-Jacoby
Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

13.06.2019

ALLGEMEINES ZU UNSERER STADT

KIRCHHEIM
UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

- Große Kreisstadt im Landkreis Esslingen

- 40.000 Einwohner

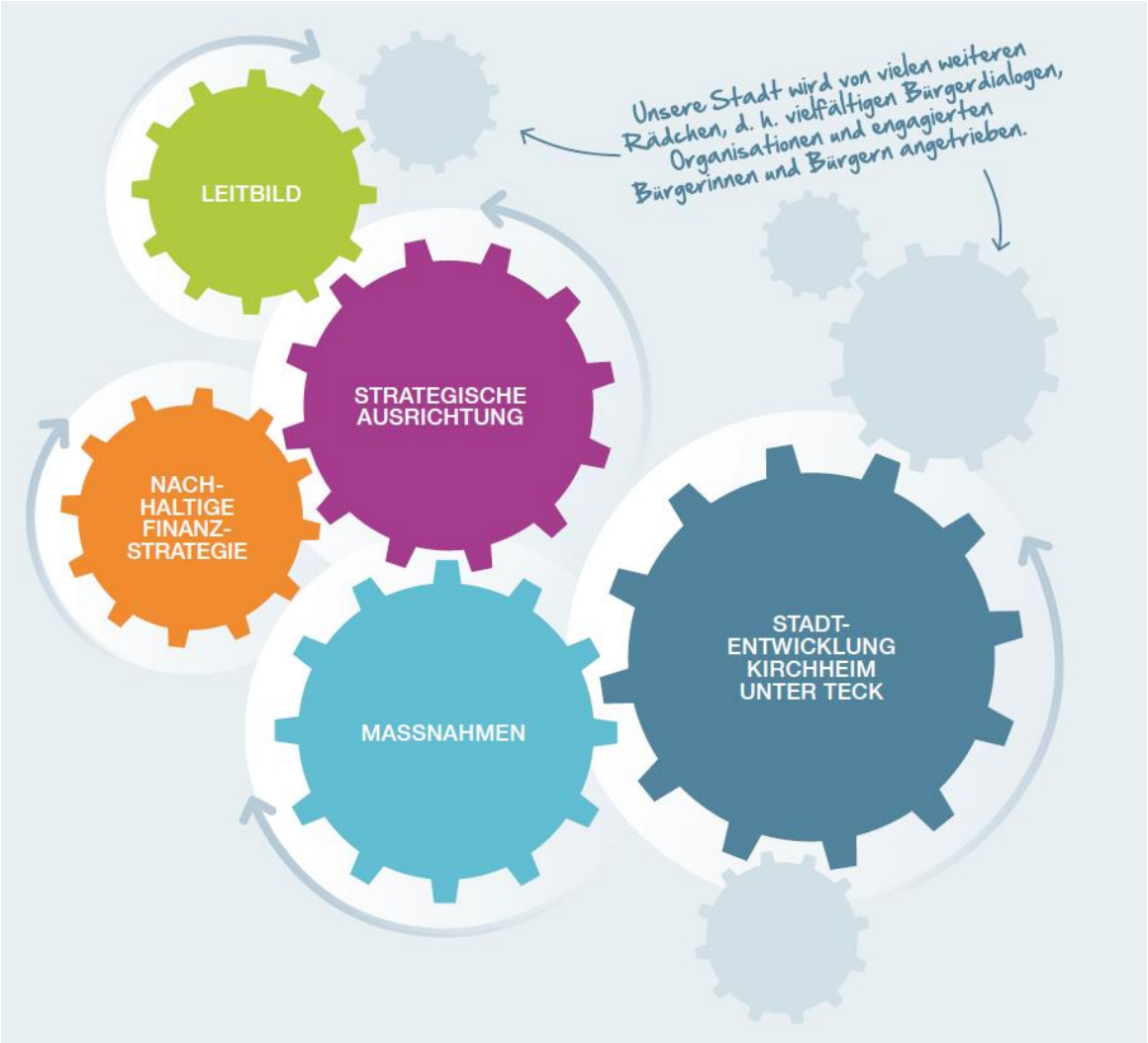
- Liegt am Fuße der Schwäbischen Alb

- Direkte S-Bahn Anbindung und
  Ausfahrten Autobahn 8 und dem Stuttgarter Flughafen

Kirchheim unter Teck ist bekannt als…

DIE ZUKUNFT DER STADT KIRCHHEIM UNTER TECK IST NACHHALTIG

KIRCHHEIM UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin



N! FUNDAMENT

KIRCHHEIM
UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

LOKALE AGENDA

FAIR TRADE TOWN

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

N! FINANZWESEN

BILDUNGSPROJEKT NACHHALTIGKEIT

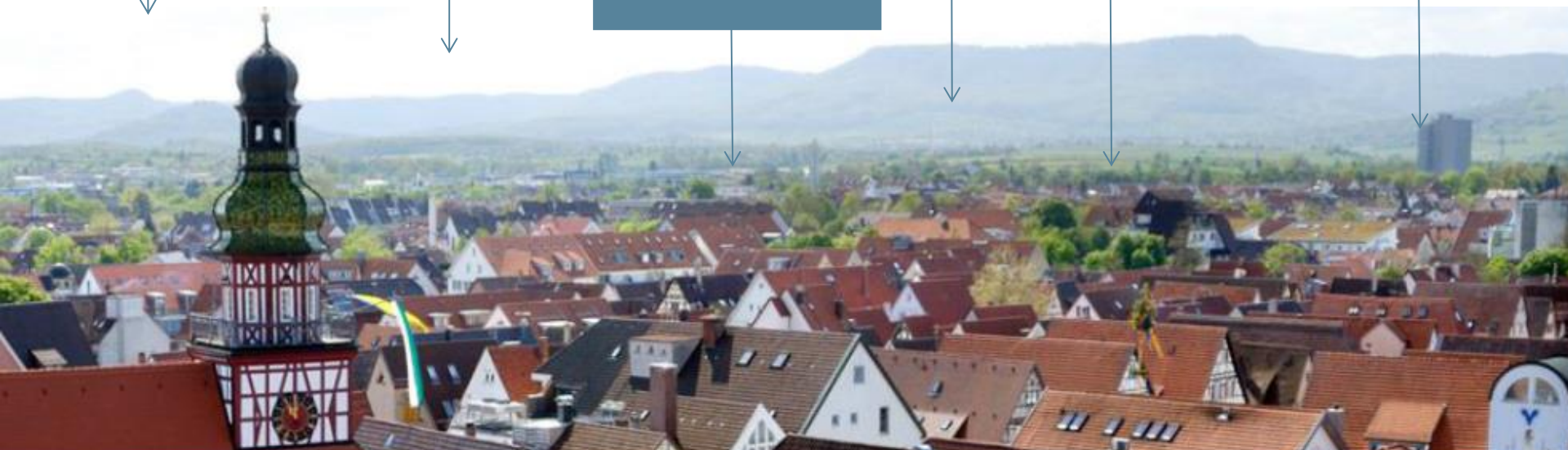
N! STADTRUNDGANG

UNTERNEHMEN

VEREINE

ORGANISATIONEN

KIRCHLICHE UND SOZIALE INITIATOREN



WERDEGANG NACHHALTIGKEIT IN DER STADT

KIRCHHEIM UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

N! - Prozess der Stadt Kirchheim unter Teck

Seit 2013 Bürgerbeteiligungsprozesse unter dem Dach des Zukunftsdialogs

1998
- Lokale Agenda 21
- Agenda-Beauftragte

2010
- Fair Trade Town

2011
- Umweltbeauftragter

2012
- Fahrradfreundliche Kommune

2013 / 2014
- Leitbild
- Strategische Ausrichtung
- Finanzstrategie

2015
- Referat für nachhaltige Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
- Klimaschutzbeauftragter

2016
- Faire und regionale Stadtschokolade
- Bildungsprojekt Nachhaltigkeit
- Integrationskonzept

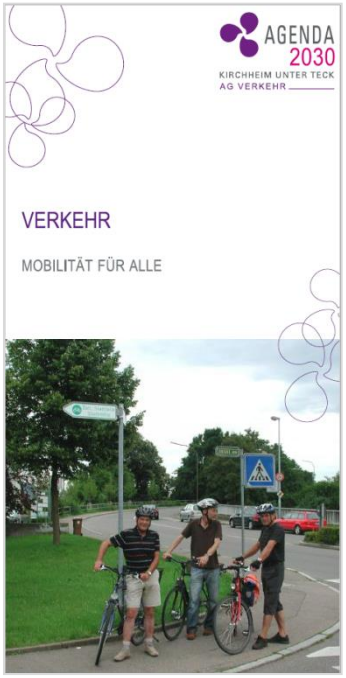
2017
- Blockheizkraftwerk
- Kirchheimer Kaffeebecher To-Go
- Nachhaltige Quartiersplanung

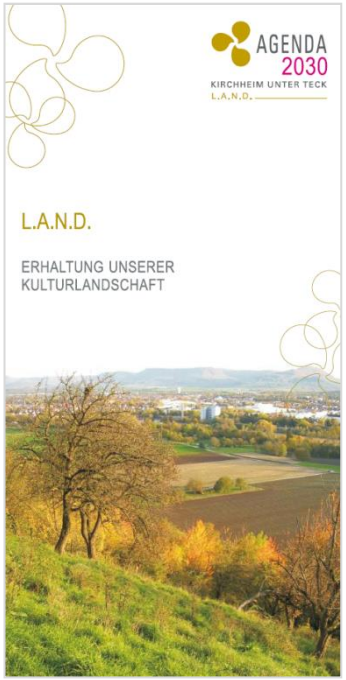
2018
- **Nachhaltigkeitsjahr N!**
  - Kongress
  - Broschüre
  - Projekte
- Zeichnungskommune der Agenda 2030

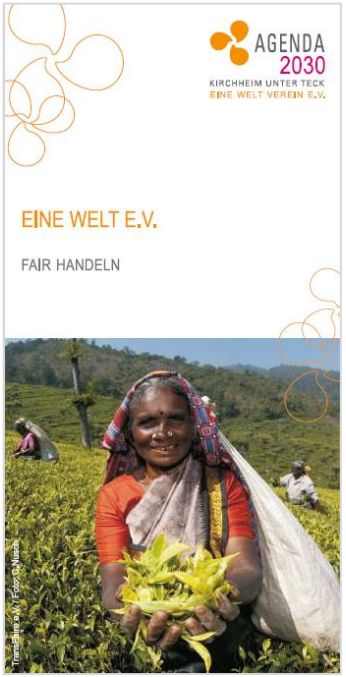
2018
- Aufnahme der Oberbürgermeisterin in den „Oberbürgermeisterdialog vom Rat der Nachhaltigkeit“
- Titelerneuerung Fair Trade Town
- Mobilitätsbeauftragte

LOKALE AGENDA 2030 – DIE GRUPPEN

KIRCHHEIM UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

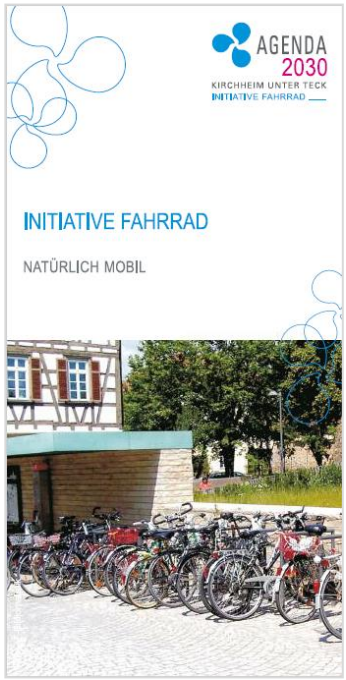






LOKALE AGENDA 2030 – DIE GRUPPEN

KIRCHHEIM UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin



LOKALE AGENDA 2030 – DIE GRUPPEN

KIRCHHEIM UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

BNE- BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

KIRCHHEIM UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

BILDUNGSPROJEKT NACHHALTIGKEIT

LERNEN FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

BNE- BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

KIRCHHEIM UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

Bildungsangebot (40)	Referent/-in (20)
Abfallwirtschaftsbetrieb	Frau Ute Bertsch, Frau Viola Abraham
Amnesty International Gruppe Kirchheim unter Teck	Frau Renate Hirsch
Arbeitskreis Asyl Kirchheim unter Teck	Renate Hirsch
Bankwitz Architekten	Matthias Bankwitz
BUND Ortsgruppe Kirchheim unter Teck	Prof. Dr. Martin Dieterich
G.A.N.Z. – Gemeinsam aktiv und nachhaltig in die Zukunft	Daniel Hughes
Hoflädle Gölz – Schmeck die Teck e.V.	Marion Gölz
Initiative FahrRad	Dieter Hutt
Kirchheimer Weltladen	Hans-Werner Schwarz, Songard Dohrn
NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V. (Kreisverband Esslingen	Verschiedene ReferentInnen

BNE- BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

KIRCHHEIM UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

Bildungsangebot (40)	Referent/-in (20)
Nachbarschaftsnetzwerk wir Rauner	Barbara Decker, Andrea Albig
Naturschutzzentrum Schopflocher Alb	Ulrike Walter
Portal für Schmetterlinge und Raupen	Walter Schön
Stadtrundgang Nachhaltigkeit	I.Christmann- Jacoby Martin Lude, Heinrich Brinker
Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck – Finanzen, Wirtschaft & Nachhaltigkeit	Sophia Staudenmaier, Saskia Klinger, Ines Christmann-Jacoby
Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck - Stadtplanung	Gernot Pohl
Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck – Umweltbeauftragter	Wolf Rühle
Warentausch	Jürgen Stumpf
Wasserkraft an der Lauter	Helmut Kapp
WiN=WiN GmbH: Agentur für globale Verantwortung	Dr. Heinecke Werner

N! BROSCHÜREN

KIRCHHEIM
UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

KIRCHHEIM
UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

WER, WENN
NICHT **WIR!**

KIRCHHEIM
UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

STADTVERWALTUNG KIRCHHEIM UNTER TECK
REFERAT FÜR NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

INES CHRISTMANN-JACOBY
TEL.: 07021 – 502 444
MAIL: I.CHRISTMANN-JACOBY@KIRCHHEIM-TECK.DE

13.06.2019

VON UNS
ALLEN BEWEGT –
VON NACHHALTIGKEIT
GETRAGEN

WELTSPIEL

mit dem Weltladen Schorndorf

aufgezeigt wurden die Einwohnerzahlen der Kontinente und die Verteilung der Ressourcen dagegen gestellt.

ERGEBNIS: Die ungerechte Verteilung der Ressourcen wurde sichtbar gemacht.

EL MUNDO
WELTLADEN SCHOENDORF
Bewusst leben
Fair einkaufen

Zukunftswerkstätten

7 unterschiedliche Themen…

„Wir für unsere Welt!“

Die Hieberschule als Botschafter der 17 globalen Ziele der Vereinten Nationen!

1 KEINE ARMUT
2 KEIN HUNGER
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
4 HOCHWERTIGE BILDUNG
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
14 LEBEN UNTER WASSER
15 LEBEN AN LAND
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
TITEL DES WORKSHOPS
ALLGAIER
ALLGAIER
ALLGAIER
ALLGAIER

Zukunftswerkstatt

AGENDA 2030 – 17 Ziele der UN
Zukunftsgedanken und –visionen der jüngeren Generation

Claudia Leber, Rektorin der Hieberschule Uhingen
Ines Christmann-Jacoby, Stadt Kirchheim unter Teck

20 JAHRE
LOKALE AGENDA
UHINGEN

TITEL DES WORKSHOPS

13. Handeln für den Klimaschutz

IDEENSAMMLUNG

- Bäume pflanzen
- Naturpflege
- Infostand zur Nachhaltigkeit
- Müllsammelaktionen
- Film drehen (Video)

KERN-ERKENNTNISSE

aus der Diskussion

- Mehr für die Umwelt tun
- Aufklärung über Ressourcen sparen
-

WAS SIND NÄCHSTE SCHRITTE?

- Termin Hieberschule - Allgäuer (Juli ca.)

20 JAHRE
LOKALE AGENDA
UHINGEN

TITEL DES WORKSHOPS

SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen

IDEENSAMMLUNG

Bewegung / Mobilität fördern
- an die Ehrenpacken
- Anreize / Preise schaffen

Firmen mit ins Boot nehmen

Ernährungskunde / Gesundheitstag
Kooperation <-> Schulen
Firmen mitnehmen

N: Wochenkorb
-> Wasserspender

KERNERKENNTNISSE

aus der Diskussion

- Mehr N! Beschaffung
- Ehrenpa-Rep

WAS SIND NÄCHSTE SCHRITTE?

20 JAHRE
LOKALE AGENDA
UHINGEN

TITEL DES WORKSHOPS

Leben an Land

IDEENSAMMLUNG

Regionale Produkte einkaufen.

Fassaden-Dach begrünung.

Schotter benutzung für anscheinend kein Unkraut.

kein Schotter.

Insekten Schutz.

KERN-ERKENNTNISSE

aus der Diskussion

WAS SIND NÄCHSTE SCHRITTE?

Insektenschutzmittel verbieten.

20 JAHRE
LOKALE AGENDA
UHINGEN

TITEL DES WORKSHOPS

Sauberes Trinkwasse

IDEENSAMMLUNG

- Wasser Sammeln in Behältern.
- Refill Flasche mit Statchame Durchaufkleber kostenloses Wasser bekommen.
- Bewusster umgang mit der Recource Wasser.

KERN-ERKENNTNISSE

aus der Diskussion

Bewusster Umgang mit Wasserverbrauch

Wertschätzung von Wasser.

Filteranlage für Plastik und Wasser

WAS SIND NÄCHSTE SCHRITTE?

- Refill aufkleber besorgen.
- Besseren umgang mit wasser.

20 JAHRE
LOKALE AGENDA
UHINGEN

Kein Hunger

TITEL DES WORKSHOPS

Keine Verschwendung von Lebensmitteln!

IDEENSAMMLUNG

* Schüler mehr an der Auswahl der Speisen beteiligen
* kleinere Portionen → Nachschlag
  ↳ Evaluierung!
* regionale & Bioprodukte verwenden ?
* evtl. Caterer wechseln
* Essenspaten (Aufgabe SGS oder MIB-Betreuer)

KERN-ERKENNTNISSE

aus der Diskussion

- kleinere Portionen
  ↳ weniger Reste
- Erziehung zum nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln
-

WAS SIND NÄCHSTE SCHRITTE?

SL muss Kontakt mit Caterer aufnehmen!

20 JAHRE
LOKALE AGENDA
UHINGEN

TITEL DES WORKSHOPS

Geschlechtergleichheit

IDEENSAMMLUNG

* Kinder dürfen zur Arbeit mitgebracht werden
* Arbeitszeiten anpassen => familienfreundlich! flexibel
* Aktion Mädchen stark machen
  - Selbstverteidigung
  - Körperwahrnehmung
  - Fit für den Beruf

KERN-ERKENNTNISSE

aus der Diskussion

WAS SIND NÄCHSTE SCHRITTE?

20 JAHRE
LOKALE AGENDA
UHINGEN

TITEL DES WORKSHOPS

Hochwertige Bildung

IDEENSAMMLUNG

- Links zum besseren Lernen.
- Fach für Natur und Umwelt zusammen hänge.
- Lernen wie man Plastik einsparen kann / Lösungen sucht.

KERN-ERKENNTNISSE

aus der Diskussion

WAS SIND NÄCHSTE SCHRITTE?

Zukunftswerkstatt

MITEINANDER –FÜREINANDER
Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe

Dorothee Lang, RENN.süd
Rolf Höflinger, Lokale Agenda 21 Uhingen
Arbeitskreis „Soziales, Bildung und Kultur“

10 JAHRE
LOKALE AGENDA
OHNSEN
TITEL DES WORKSHOPS
IDEENSAMMLUNG
WAS SIND NÄCHSTE
SCHRITTE?

20 JAHRE
LOKALE AGENDA
UHINGEN

TITEL DES WORKSHOPS

MITEINANDER – FÜR-EINANDER / Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe

IDEENSAMMLUNG

Begleitdienst
→ zeitliches Fahren
→ Besorgdienst
→ ehrenamtlich
1

- Senioren Innen (Zielgruppe)
- Schulen
- Migrant*innen
- Vereine

- Einsamkeit
- Betreuung
- Sozialdienst
- Auseinandersetzung mit Themen z.B. Krankheitsfolgen im Alter, Behinderung, usw.

Problemfelder
2

Senioren

Kinder (mit f. u. ohne Tag. Betreuung)

Frauen + Familien
→ z. Sprachen unterstützen (30 | 50)
→ Förderung

Kinderbetreuung → vorhanden im Alten-Seniorenzentrum

Respekt
Anerkennung
Toleranz

Netzwerke (Raum)
Kirchen
Gemeinde / Rathaus
Bürger
Vereine

- Lobby
- Handlungsfähigkeit
- gleiche Lohn für gleiche Arbeit

Armut / Problem
Alleinerziehende
Rente oder weit dem Leben reicht

- BE Ehrenamt
- Eingliederung

KERN-ERKENNTNISSE

– lernen von Heiningen

aus der Diskussion

1
- Haftung bei Unfall / Schaden
- Wie mehr Teilnehmer gewinnen?
  Idee: Hausärzte, Kinderärzte
- Notfalldose im Kühlschrank (Infos zu Medikamenten usw.)
- Menschen mit Migrationshintergrund als Zielgruppe
- Datenschutz bremst Arbeit
- Fachwissen vermitteln an Ehrenamtliche (Informationsstelle)
- zentrale Anlaufstelle, nötig, konkrete Ansprechpartner
- Finanzierung notwendig z.B. Sport, Nähstube
- Vertraulichkeit → Ehrenamtliche geeignet

➡ Informationsstelle schaffen
➡ Zentrale Anlaufstelle schaffen
➡ Chemie zw. Ehrenamtlichen + Zielgruppe muss stimmen

WAS SIND NÄCHSTE SCHRITTE?

- Bestandsaufnahme (Ist / Soll)
- Interessierten tiefen
- Informationszentrale
- positive Öffentlichkeitsarbeit für unterschiedl. Zielgruppen

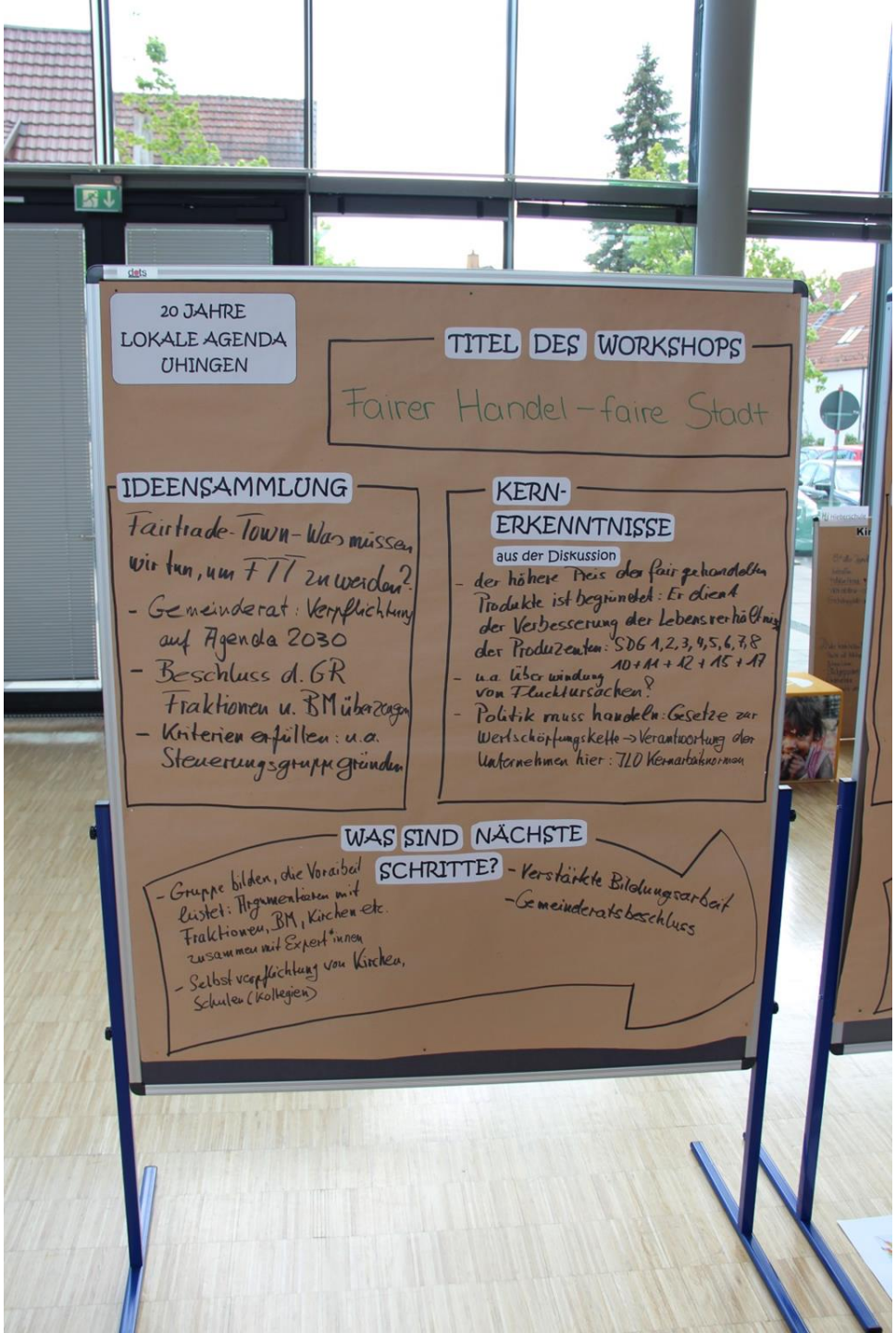
1. Schritt
Agenda / Beirats / Vereins-Sitzung

Zukunftswerkstatt

Fairer Handel – Faire Stadt

Hans-Werner Schwarz und Songard Dohrn
Weltladen Kirchheim unter Teck
Roswitha Heinemann, Lokale Agenda 21 Uhingen
Arbeitskreis „Soziales, Bildung und Kultur“

agenda


20 JAHRE
LOKALE AGENDA
ÜHINGEN
TITEL DES WORKSHOPS
Fairer Handel – faire Stadt
IDEENSAMMLUNG
Fairtrade-Town – Was müssen wir tun, um FTT zu werden?
- Gemeinderat: Verpflichtung auf Agenda 2030
- Beschluss d. GR
Fraktionen u. BM überzeugen
- Kriterien erfüllen: u.a. Steuerungsgruppe gründen
KERN-
ERKENNTNISSE
aus der Diskussion
- der höhere Preis der fair gehandelten Produkte ist begründet: Er dient der Verbesserung der Lebensverhältnisse der Produzenten: SDG 1,2,3,4,5,6,7,8 10+11+12+15+17
- u.a. Überwindung von Fluchtursachen?
- Politik muss handeln: Gesetze zur Wertschöpfungskette → Verantwortung der Unternehmen hier: ILO Kernarbeitsnormen
WAS SIND NÄCHSTE
SCHRITTE?
- Gruppe bilden, die Vorarbeit leistet: Argumentationen mit Fraktionen, BM, Kirchen etc. zusammen mit Expert*innen
- Selbstverpflichtung von Kirchen, Schulen (Kollegien)
- Verstärkte Bildungsarbeit
- Gemeinderatsbeschluss

Zukunftswerkstatt

Nachhaltiger Konsum – Ressourcenschonung, Müllvermeidung, Sharing

Gerd Oelsner, Nachhaltigkeitsbüro der LUBW/RENN.süd
Werner Lorenz, Lokale Agenda 21 Uhingen
Arbeitskreis „Umwelt, Energie und Verkehr“/Repair-Café

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Nachhaltiger Konsum und klimafreundliches Verhalten

Gerd Oelsner, Nachhaltigkeitsbüro/RENN.*süd*

Uhingen, 10.Mai 2019

RENN.süd Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

Baden-Württemberg

Was bedeutet klimafreundliches Verhalten?

- **Um Klimawandel als weltweit wichtigstes Probleme zu stoppen:**
- **Jede/r auf der Welt darf künftig nur noch ca. 2 bis 3 t an CO_2 pro Jahr „ausstoßen“**

- **Für Erreichung des „Zwei-Grad-Ziels“ sind das 2,7 t CO_2 pro Kopf und Jahr**

- **Deutschland: 11,6 t CO_2 pro Kopf in 2019 (Persönlicher CO_2-Rechner Umweltbundesamt-UBA/klimaktiv)**

  https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/nachhaltigkeit/co2-rechner

LUBW

CO_2-Ausstoss pro Kopf und Jahr in Deutschland

- **11,61 t CO_2 pro Kopf und Jahr in Deutschland nach Bereichen:**
  - ✓ **Heizung, 1,64 t (14%)**
  - ✓ **Strom 0,76 t (7%)**
  - ✓ **Mobilität 2,18 t (19%)**
  - ✓ **Ernährung 1,74 t (15%)**
  - ✓ **Sonstiger Konsum 4,56 t (39%)**
  - ✓ **Öffentliche Emissionen 0,73 t (6%) - Aufgaben des Staates**

- **Sonstiger Konsum beinhaltet: Kraftfahrzeuge, Bekleidung, Schuhe, Möbel, Haushaltsgeräte und Elektronik, Dienstleistungen für Freizeit- und Urlaubsaktivitäten**

LUBW

Stellschrauben für nachhaltigen Konsum

- **„ Praxislernen“ (Claus Leggewie /Harald Welzer)**
  Wie schaffen wir durch Praxis und Erfahrungen eine Form des Lernens, die gewohnte Handlungsmuster selbst verändert?
- **Die meisten Menschen lernen von anderen (Menschen) und konkrete Erfahrungen wecken Lust auf weitere Veränderungen**

- **„Nudge“ (Richard R. Thaler/ Cass R. Sunstein)**
  Mit welchem „Nudge“ (Schubser) verändern wir das Verhalten in Richtung Nachhaltigkeit?

- **„Ökoroutine“ (Michael Kopatz)**
  Wie verändern wir schrittweise den Bezugsrahmen und schaffen „Gelegenheitsstrukturen“ für ständiges Verhalten?

LUBW

Hilfestellungen zum nachhaltigen Konsum

Drei Angebote für die Überzeugungsarbeit und für Aktivitäten:

1. **Der „persönliche CO_2-Rechner“ ermöglicht in 10 Minuten eine erste grobe persönliche CO_2-Bilanz zu den Bereichen Konsum, Mobilität, Energie und Ernährung**

2. **Der „nachhaltige Warenkorb“ bietet viele Informationen und kostenlose Materialien zum nachhaltigen Konsum**

3. **Die Broschüre „Ein gutes Leben für alle. Eine Einführung in die Suffizienz“ (BUND/-jugend) gibt einen guten Einstieg und viele praktische Tipps**

LUBW

Kontakt und weitere Informationen

- ***Siehe Info-Blätter zu CO_2-Rechner und Materialien zu nachhaltigem Konsum***

Kontakt:

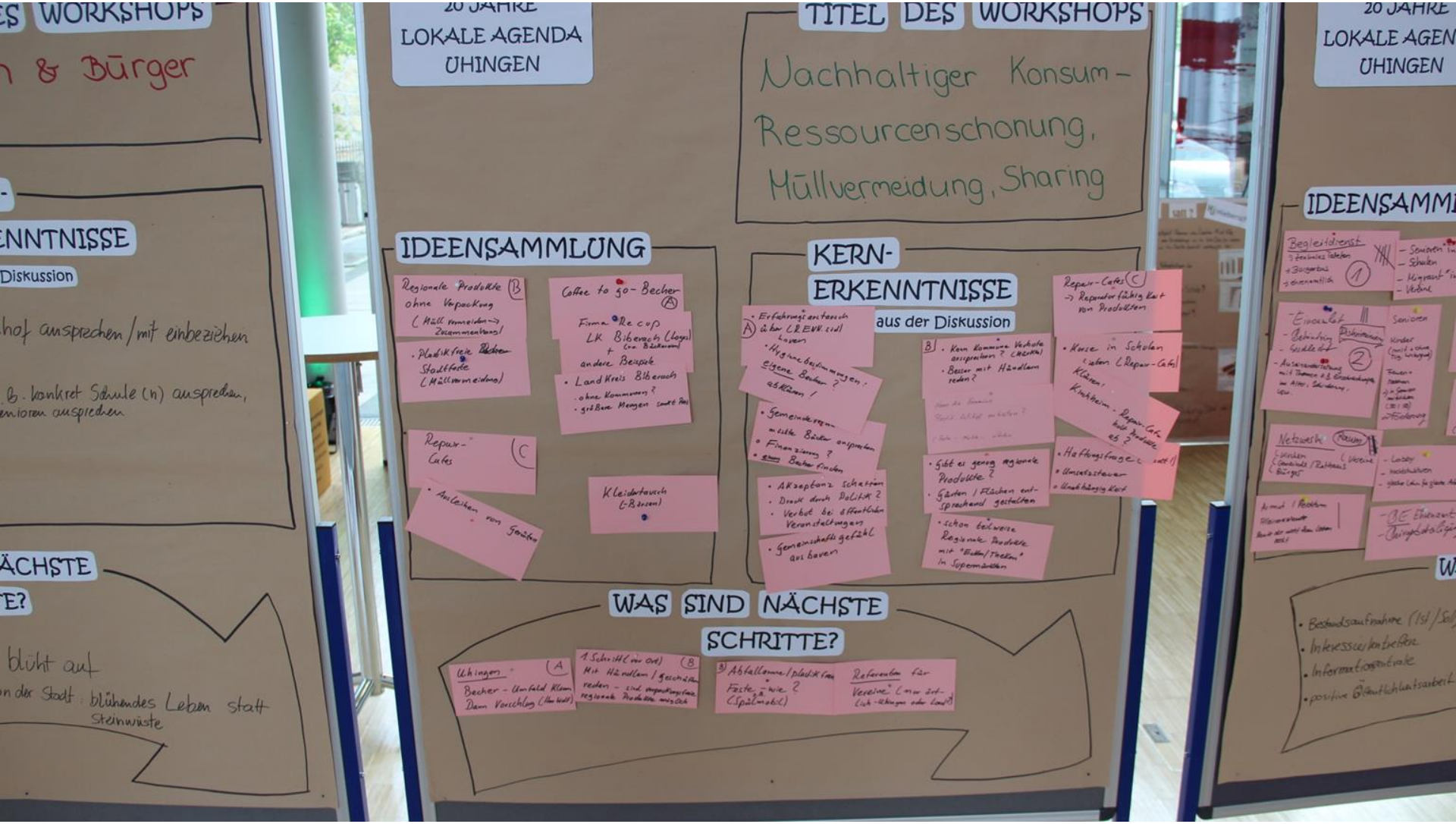
- **Gerd Oelsner**
- **Telefon 0721 - 56001450**
- **E-Mail: gerd.oelsner@lubw.bwl.de**

  und
- **Nachhaltigkeitsbüro der LUBW / RENN.*süd***
- **Tel. 0721 - 56001406**
- **E - Mail: nachhaltigkeitsbuero@lubw.bwl.de**
- **http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de (>Nachhaltigkeit)**

RENN.süd
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

LUBW

10 JAHRE
LOKALE AGENDA
DINGEN
TITEL DES WORKSHOPS
IDEENSAMMLUNG
KERN
ERKENNTNISSE
WAS SIND NÄCHSTE
KOMPETTE?


20 JAHRE LOKALE AGENDA UHINGEN
TITEL DES WORKSHOPS
Nachhaltiger Konsum – Ressourcenschonung, Müllvermeidung, Sharing
IDEENSAMMLUNG
Regionale Produkte ohne Verpackung (Müll vermeiden → Zusammenfassung)
Coffee to go-Becher
Repair-Cafés
Kleidertausch
KERN-ERKENNTNISSE
aus der Diskussion
WAS SIND NÄCHSTE SCHRITTE?

Zukunftswerkstatt

Klimaschutz

Linus Köstler, Klimaschutzmanagement Landkreis Göppingen
Uli Mach, Lokale Agenda 21 Uhingen
Arbeitskreis „Umwelt, Energie und Verkehr“

UHINGEN
Klimaschutz
IDEENSAMMLUNG
KERN-
ERKENNTNISSE
aus der Diskussion
Regionales Klima
Verbindliche Ziele an messbaren Zahlen
WAS SIND NÄCHSTE SCHRITTE?
erarmut in Deutschland

20 JAHRE
LOKALE AGENDA
UMINGEN
TITEL DES WORKSHOPS
Klimaschutz
IDEENSAMMLUNG
KERN-
ERKENNTNISSE
WAS SIND NÄCHSTE
SCHRITTE?
agenda

Zukunftswerkstatt

Regenerative Energien

Dieter Nemec und Peter Rösler,
BürgerEnergiegenossenschaft Voralb-Schurwald eG
Walter Zeh, Lokale Agenda 21 Uhingen
Arbeitskreis „Umwelt, Energie und Verkehr“

o JAHRE
ALE AGENDA
JHINGEN

TITEL DES WORKSHOPS

Regenerative Energien

ENSAMMLUNG

BHKW
PV
Brennstoffzelle

Sonnen-
Windenergie
"Wärme"wende
Dämmung

KERN-
ERKENNTNISSE
aus der Diskussion

Größe?
Speicher
Abkehr von fossi
Brennstoff

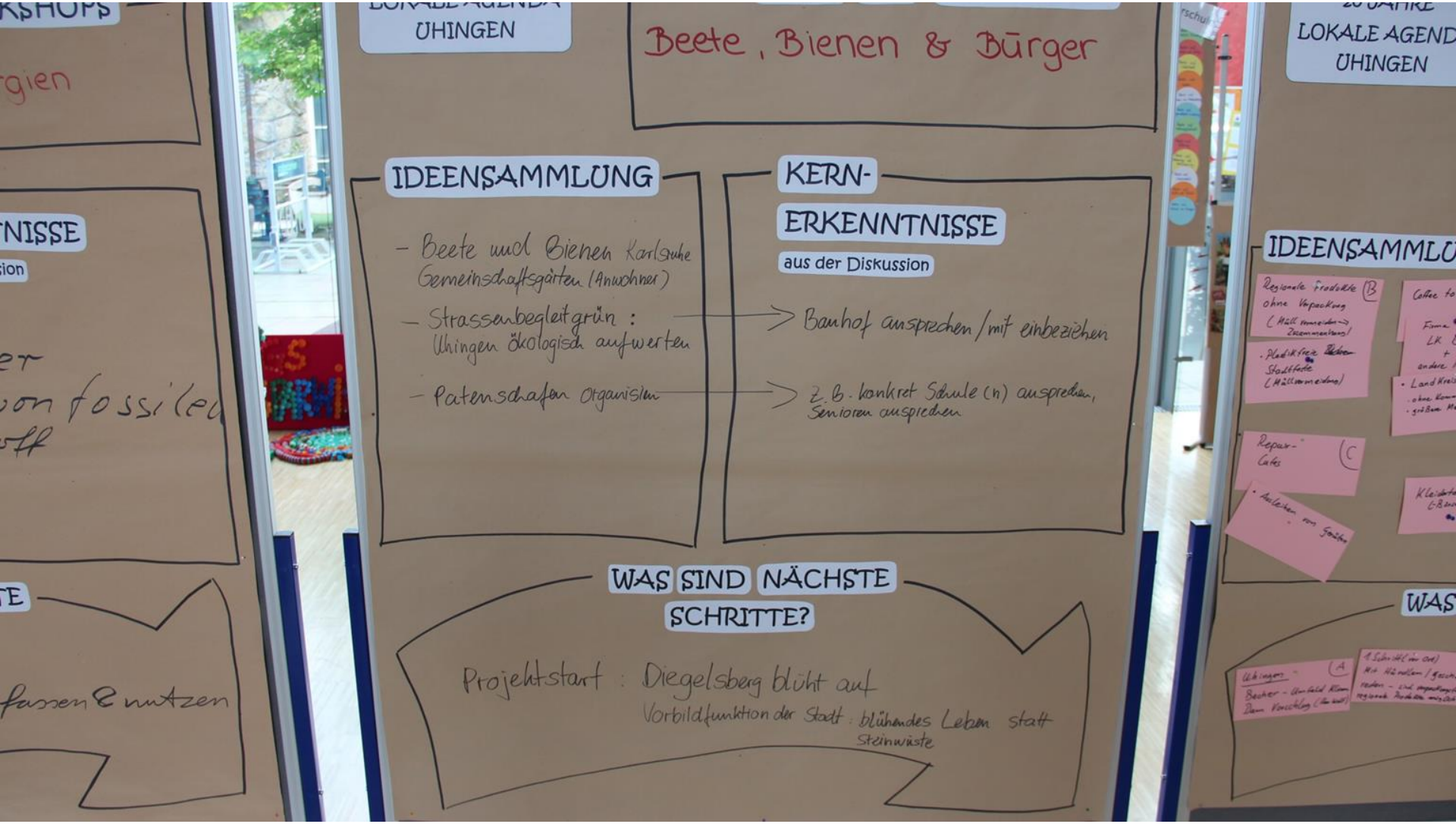
WAS SIND NÄCHSTE
SCHRITTE?

Kommunal
Firmendächer für PV
industrielle Abwärme erfassen & nutzen

Zukunftswerkstatt

Beete, Bienen & Bürger

Birgit Bastian, Nachhaltigkeitsbüro der LUBW
Katrin Sonnleitner, Imkerin, Produktdesignerin
Beete und Bienen, Karlsruhe
Ralf Ayrer, Lokale Agenda 21 Uhingen
Arbeitskreis „Umwelt, Energie und Verkehr“


LOKALE AGENDA
UHINGEN
Beete, Bienen & Bürger
IDEENSAMMLUNG
- Beete und Bienen Karlsruhe Gemeinschaftsgärten (Anwohner)
- Strassenbegleitgrün: Uhingen ökologisch aufwerten
- Patenschaften Organisieren
Bauhof ansprechen / mit einbeziehen
z.B. konkret Schule (n) ansprechen, Senioren ansprechen
KERN-ERKENNTNISSE
aus der Diskussion
WAS SIND NÄCHSTE SCHRITTE?
Projektstart: Diegelsberg blüht auf
Vorbildfunktion der Stadt: blühendes Leben statt Steinwüste
IDEENSAMMLU
Regionale Produkte ohne Verpackung (Müll vermeiden → Zusammenfassen!)
Plastikfreie Stadtfeste (Müllvermeidung)
Reparatur-Cafés
WAS

20 JAHRE
LOKALE AGENDA
OHNIGEN
TITEL DES WORKSHOPS
KERN-
ERKENNTNISSE
IDEENSAMMLUNG
Kinder haben Rechte

Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Mai 2019
Stadtverwaltung Uhingen
Agenda Büro
Kirchstraße 2
73066 Uhingen
Tel. 07161 9380133

http://agenda21.uhingen.de
https://www.facebook.com/LokaleAgenda21.Uhingen

1999 - 2019 • 20 JAHRE • LOKALE AGENDA 21 • UHINGEN •
Miteinander - Füreinander
nachhaltig • denken
handeln • leben